



Liebe Shoshana-Freunde,

Weihnachtsfreundesbrief 2018

seit Ende Oktober bin ich zu meiner alljährlichen Inspektionsreise in Indien und freue mich an unseren treuen und engagierten Mitarbeitern. Was für ein Segen und Ermutigung! Zusammen mit Bindu und ihrem Mann Anil sind wir unterwegs und besuchen **alle derzeitigen 34 Projekte**. Bindu lenkt mit viel Geschick und Einfühlungsvermögen die gesamte Arbeit in Indien. Über die Jahre ist großes gegenseitiges Vertrauen gewachsen. Das zeigt sich auch darin, dass unsere Mitarbeiter nicht nur angestellt, sondern aktiv bemüht sind, den Menschen in ihrem Umfeld bestmöglich zu helfen.

Die Krankenschwestern und -pfleger geben nicht nur medizinische Hilfe, sie hören sich auch die vielen Sorgen und Nöte ihrer Patienten an.



Einige sind an verschiedenen Orten im Einsatz und selbst am Abend sind sie noch daheim erreichbar, was lobend von den Patienten erwähnt wird.

In den Näh-Centern sind nach wie vor viele Mädchen und Frauen am Erlernen von verschiedenen Techniken interessiert.

Wir sind sehr aufmerksam im Beobachten der Situation und wachsam, wenn eine Veränderung nötig wird.

Im Laufe der letzten beiden Jahre haben wir etwas umgestellt, indem viele der Nählehrerinnen morgens Schülerinnen ausbilden und nachmittags und abends Ehemalige engagieren um Aufträge auszuführen. Sie lernen dabei und teilen sich den Verdienst, außerdem werden sie **selbständig und unabhängig**.



Eine große Herausforderung ist die Anschaffung von Nähmaschinen als Starthilfe nach Beendigung der Ausbildung. Leider fehlen uns immer wieder die nötigen Mittel neben den laufenden Kosten der Projekte. Jede der Frauen, die eine Nähmaschine möchten, muss ca. 30 Euro selbstaufbringen, den Rest von 40 bis 50 Euro je nach Währungskurs bezahlen wir durch Sonderspenden. **Eine Nähmaschine kostet derzeit um die 80 Euro** und es warten mindestens 25 Frauen von den letzten Kursen darauf eine zu bekommen,

diejenigen noch nicht eingerechnet, die demnächst den Kurs beenden.

Ich bin zuversichtlich, dass wir allen helfen können, so wie es bisher auch geschehen ist, dafür danke ich im Namen der Frauen ganz von Herzen.



Immer wieder suchen wir auch ehemalige Schülerinnen auf, um zu sehen, wie es ihnen geht.

Von **Jaya** war ich besonders beeindruckt. Sie hat vor 2 Jahren den Kurs beendet, hat eine Nähmaschine bekommen und kann seither von daheim zum Lebensunterhalt beitragen. Durch ihren fast 18-jährigen stark behinderten Sohn, war es ihr nicht möglich als Tagelöhnerin außerhalb zu arbeiten. Als sie von der Shoshana-Nähausbildung hörte, war sie glücklich, denn es ist eine tolle Chance für sie. Und sie ist eine fleißige Näherin geworden !

Immer wieder sind Bindu und ich tief betroffen von den schwierigen und armseligen Verhältnissen, in denen Frauen und Mädchen leben müssen.

Vor einigen Jahren erzählte ich auch von **Swapna**, deren beide Eltern an HIV verstorben sind und die ihre beiden jüngeren Brüder mit selbst erst 15 Jahren ernähren musste. Inzwischen ist sie glücklich verheiratet und erwartet ihr zweites Kind. Voll Dankbarkeit berichtet sie, wie sie seitdem mit Nähen ihr Leben meistert.



Mein herzlichster Dank gilt allen unseren treuen Freunden, Spendern und Unterstützern, die uns und mir die Möglichkeit geben an so vielen Enden zu helfen. Gott hat unsre Arbeit hier über alle Maßen gesegnet, IHM sei alle Ehre!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Möge Jesus mit Seinem Frieden und Seiner Freude in Herz und Haus einziehen.

Martha, mit Bindu und allen Mitarbeitern in Indien sowie in Deutschland.

Martha B. Jörd

Shoshana – Hilfe für Frauen in Not e.V. Altenhausener Str. 10 , 74523 Schwäb. Hall, e-Mail: Info@shoshana.org
Spendenkonto bei Raiba Tüngental. IBAN: DE03 6006 9950 0059 3000 00 Internet: www.shoshana.org